

# ARBEITSBLATT

## CYBORG COMMUNITY - KOLLEKTIVE COLLAGEN



Abb. 1: Donna Haraway

### **DONNA HARAWAY**

Geboren am 06.09.1944.

Emeritierte (= im Ruhestand)

US-amerikanische Professorin am Department für History of Consciousness und Department für Feminist Studies.

Donna Haraway ist Naturwissenschaftshistorikerin, Autorin und Frauenforscherin und hat viele Bücher und Essays zu den Themen sozialistischer Feminismus, Wissenschaft, Primaten und Cyborgs.

Donna Haraway gilt als Denkerin der Postmoderne und Vertreterin des Poststrukturalismus. Sie ist antiessentialistisch eingestellt und lehnt dichotome (= entweder-oder) Kategorien ab.

1985 veröffentlicht sie **„Ein Manifest für Cyborgs: Feminismus im Streit mit den Technowissenschaften.“** Erstmals erschienen unter: Haraway, Donna: Manifesto for Cyborgs: Science, Technology, and Socialist Feminism in the 1980's. In: Socialist Review 80. 1985. S. 65-108

Der Text ist ein postmoderner sozialistisch feministischer Essay, der die möglichen Schnittstellen von Mensch und Maschine beleuchtet. Der Text hat viele Künstler\*innen/ Wissenschaftler\*innen und Autor\*innen beeinflusst. Er ist ein wichtiger Text der Cyberpunk- und Cyberfeminismus-Bewegung.

### **CYBORG**

Der Begriff Cyborg bezeichnet ein Mischwesen aus biologischem Organismus und Maschine. Meistens werden damit Menschen beschrieben, deren Körper dauerhaft durch maschinelle Bauteile ergänzt werden. Der Name ist ein Akronym, abgeleitet vom englischen cybernetic organism („kybernetischer Organismus“).

Der Begriff wurde in den 60er Jahren zum ersten Mal verwendet und stammt aus dem Bereich der Raumfahrt. Der Mensch sollte an die Umweltbedingungen im Weltraum angepasst werden. Vorstellungen von Verbindungen von Mensch und Maschine gibt es schon viel länger als den Begriff Cyborg.

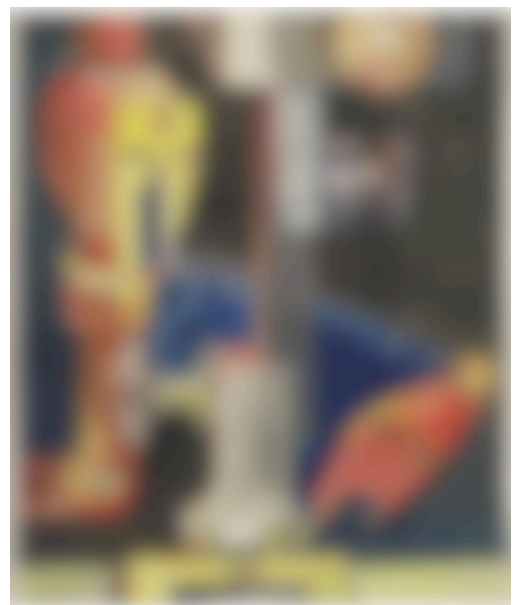


Abb. 2: Hannah Höch, Skizze zu Mensch und Maschine, 1921.

## POSTRUKTURALISMUS

Der Poststrukturalismus ist eine Denkbewegung, die sich kritisch mit dem Verhältnis von sprachlicher Praxis und sozialer Wirklichkeit auseinandersetzt. Typisch sind eine kritische Herangehensweise an strukturierende Begriffe, normative Vorstellungen und theoretische Prinzipien.

Die Vertreter\*innen gehen davon aus, dass gesellschaftliche Strukturen, Wissensordnungen und Diskurse grundsätzlich mit Formen der Macht verknüpft sind, welche deren Geltung und hierarchische

Ordnung etablieren und Herrschaftsverhältnisse produzieren und stabilisieren. Ein zentrales Motiv ist daher für viele Poststrukturalisten, wie derartige Herrschaftsordnungen durch subversive (unterlaufende) und interventionistische (eingreifende) Praktiken verändert oder zumindest für kreative Neupositionierungen genutzt werden können. Eine zentrale Rolle spielt dabei auch die Analyse von Massenmedien, Populärkultur und Alltagspraktiken, wie sie insbesondere durch die Disziplin der Cultural studies analysiert werden. Wichtige Theoretiker in diesem Zusammenhang sind Stuart Hall und John Fiske aus dem Umfeld des britischen Centre for Contemporary Cultural Studies. Auch im Kontext des Postkolonialismus und der Queer-Theorie sind Fragen nach der Dekonstruktion von diskursiven Machtverhältnissen von zentraler Bedeutung.



Abbildung 3: Hannah Höch, Flucht, 1931. Collage.

## COLLAGE

Collage kommt von dem französischen Wort coller = kleben.

Als Collage wird eine Technik der bildenden Kunst bezeichnet, bei der aus Einzelteilen ein neues Ganzes geschaffen wird. Unterschiedliche Materialien werden auf einen Untergrund, zB. festes Papier oder Leinwand, geklebt. Es kann mit Zeitungsausschnitten, Zeitschriften, Fotografien, farbigem Papier, Textilien und anderen gefundenen Materialien gearbeitet werden.

Bei einigen Kunstrichtungen spielt die Collage eine große Rolle:

Kubismus, Dadaismus, Surrealismus, Pop-Art und Fluxus. Die Collage gibt es auch im Bereich der Musik, des Videos oder der Literatur.

### Weiterführende Links:

<https://www.soziopolis.de/cyborgs-situiertes-wissen-und-das-chthulucene.html>

<https://kultur-online.net/inhalt/hannah-hoech-montierte-welten>

[https://institut.soziologie.uni-freiburg.de/dokuwiki/doku.php?id=lv-wikisoeffentlich:post17:ein\\_manifest\\_fuer\\_cyborgs](https://institut.soziologie.uni-freiburg.de/dokuwiki/doku.php?id=lv-wikisoeffentlich:post17:ein_manifest_fuer_cyborgs)



Abbildung 4: Raoul Hausmann, Selbstporträt des Dadasopher, 1920. Collage.



Abbildung 5: Hannah Höch, Eule mit Lupe, 1945. Collage.



Abbildung 6: Hannah Höch, Der Melancholiker, 1925. Collage.

### **Weiterführende Links:**

Abbildung 1: <https://alchetron.com/cdn/donna-haraway-b9884020-8dee-4998-8c62-764ab5e09c1-resize-750.jpeg>

Abbildung 2: <https://www.moma.org/collection/works/33945>

Abbildung 3: [https://kultur-online.net/sites/default/files/styles/max\\_1300x1300/public/article/images/text/01.jpg?itok=HwGvrTsb](https://kultur-online.net/sites/default/files/styles/max_1300x1300/public/article/images/text/01.jpg?itok=HwGvrTsb)

Abbildung 4: [https://blogger.googleusercontent.com/img/b/R29vZ2xl/AVvXsEj-gbruVKN1XnSBGBRMqCUvwJ6GZQPof8o-n-rYGV\\_OMklrRxqCLJLplGmcYUhJYoJb38UYKNEzrwHpm1HX56mcaSVy9C\\_W-xjgK-ZxcltRa7OJzCrWagZl8rF4me3jBhJKWiXkVRbtpdE/s1600/raoul\\_hausmann.jpg](https://blogger.googleusercontent.com/img/b/R29vZ2xl/AVvXsEj-gbruVKN1XnSBGBRMqCUvwJ6GZQPof8o-n-rYGV_OMklrRxqCLJLplGmcYUhJYoJb38UYKNEzrwHpm1HX56mcaSVy9C_W-xjgK-ZxcltRa7OJzCrWagZl8rF4me3jBhJKWiXkVRbtpdE/s1600/raoul_hausmann.jpg)

Abbildung 5: [https://media-bka.wepublish.media/Xhv8IFlzuR3kGPz/BKA40\\_S12\\_ZPK\\_Pressebilder\\_Hannah-Hoech.jpg](https://media-bka.wepublish.media/Xhv8IFlzuR3kGPz/BKA40_S12_ZPK_Pressebilder_Hannah-Hoech.jpg)

Abbildung 6: [https://kultur-online.net/sites/default/files/styles/max\\_1300x1300/public/article/images/text/05.jpg?itok=JulF6j26](https://kultur-online.net/sites/default/files/styles/max_1300x1300/public/article/images/text/05.jpg?itok=JulF6j26)